

Die Linke, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Frank Mentrup  
76124 Karlsruhe



26.10.2020

**HAUSHALT** 2021

Antrag zum Thema

**Projektmittel zur Bewerbung als „Kinderfreundliche Kommune“ einstellen**

<b>▶ Zuordnung im Haushaltsplan</b>				
<b>Seite im HH-Plan</b>	<b>Teilhaushalt</b>			
▶ 267	▶ 5000			
<b>Ergebnishaushalt: Produktbereich   Produktgruppe   Schlüsselposition</b>				
▶ 36   3630-500				
<b>Finanzhaushalt: Investive Maßnahme</b>				
▶				
<b>▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen</b>				
<b>Art</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Stellenschaffung/-reduzierung</b>	1,00	1,00	1,00	1,00
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen</b>				
<b>Sachaufwendungen</b>				
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
<input type="checkbox"/> <b>Sperrvermerk</b>				
<input type="checkbox"/> <b>Verpflichtungsermächtigung</b>				
▶ <b>davon zahlungswirksam in</b>				
<b>Sonstige Änderungen</b>				
<input type="checkbox"/> <b>Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen</b>				
s. Hinweis - F1-Taste !				

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

<b>▶ Weitere Angaben</b>
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶ Kinderbüro Karlsruhe, Südendstraße 42, 76135 Karlsruhe
<b>▶ Sachverhalt   Begründung</b>

Der Gemeinderat möge beschließen, dass

1. die Verwaltung eine 1,0 Personalstelle im Kinderbüro schafft, um die Bewerbung und den Prozess zur „Kinderfreundlichen Kommune“ durchzuführen,
2. entsprechend notwendige Sachmittel für die Erstellung und Durchführung der Bewerbung im Haushalt 2021 eingestellt werden.

Begründung:

Die Stadtverwaltung hat den Antrag unserer Fraktion vom 30.6.2020 zur Bewerbung als „Kinderfreundliche Kommune“ positiv begrüßt. *(Stellungnahme Verwaltung: „Durch die Beteiligung am Projekt sind neue Impulse von außen zu erwarten, die in dieser Form intern nur schwierig zu generieren sind. Damit ist der Prozess eine Fortführung der zahlreichen Initiativen, die es in Karlsruhe zur Kinderbeteiligung und der Achtung von Kinderrechten bereits gibt und stellt eine konsequente und qualifizierte Fortführung dar. Bisher sind 28 Kommunen, davon drei Großstädte (Köln, Mannheim und Stuttgart) sowie Berlin Pankow (407.765 Einwohner) an dem Projekt beteiligt. Im Austausch mit den Projektverantwortlichen aus Mannheim und Stuttgart ist deutlich geworden, dass das Projekt vor allem durch die externe Beratung bereichernde neue Aspekte generieren kann. So wird nicht nur Ergänzende Erläuterungen Seite 3 das kinderfreundliche Handeln einer Kommune überprüft und zertifiziert, sondern gemeinsam aktiv weiterentwickelt. Stuttgart hat zur Umsetzung eine Personalstelle (1,0 VZÄ, E12) eingerichtet, Mannheim hat bisher keine zusätzlichen Personalressourcen eingeplant. Beide Städte berichten von einem nicht zu unterschätzenden Aufwand für alle Teile der Verwaltung. Als weiterer positiver Aspekt, neben den Verbesserungen für Kinder, wird die offensive Werbung der Stadt Karlsruhe als zertifizierte „kinderfreundliche Kommune“ gesehen. Dies kann ein wichtiger Standortvorteil sein.)*

Hierfür sieht die Stadtverwaltung, für die nächsten fünf Jahre, eine zusätzliche Stelle im Kinderbüro sowie weitere Sachkosten vor. *(Stellungnahme Verwaltung: „Für die Programmlaufzeit von fünf Jahren sind jährliche Kosten in Höhe von 16.000 Euro für die Begleitung an den Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. zu zahlen. Im Anschluss kann das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ drei weitere Jahre getragen werden. Die Kosten reduzieren sich in dieser Zeit auf 8.000 Euro jährlich. Für die Bewältigung der zusätzlichen Aufgaben im Rahmen des Projekts und um von dem Aktionsplan bestmöglich profitieren zu können wären zusätzliche Stellenanteile notwendig. Für die Dauer von fünf Jahren wäre eine Stelle Koordination „Kinderfreundliche Kommune“ zu schaffen. Das Projekt wäre inhaltlich und personell im Kinderbüro anzusiedeln.“)*

Mit diesem Antrag stellen wir entsprechende Mittel ein, um die erfolgreiche Kinder- und Jugendpolitik fortzusetzen und weiterzuentwickeln.

Unterzeichnet von:

Lukas Bimmerle

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Mathilde Göttel

Karin Binder